

AP1 Unsere Zeit und unsere Verantwortung: Die Zukunft wird unsere sein! - Basisarbeitsprogramm (dringlich)

Antragsteller*in: Helena Jamal, Maja Wehrmann, Luis Hotten, Florim Iseini, Björn Maue, Richard Mannwald, Simon Krumm, Patrick Kloß

Tagesordnungspunkt: 7. Arbeitsprogramm 2025

Antragstext

1 Das vergangene Jahr war für die Grüne Jugend NRW intensiv und richtungsweisend.
2 Das neue Verbandsjahr wird auch durch eine strukturelle Neuaufstellung geprägt
3 sein, denn der amtierende Landesvorstand der Grünen Jugend NRW sowie der
4 Bundesvorstand der Grünen Jugend haben ihren Rücktritt erklärt. Auch wenn wir
5 von diesem Schritt überlaufen wurden, eröffnete er uns als Jugendverband die
6 Möglichkeit, gemeinsam eine neue Strategie für unsere politische Arbeit zu
7 entwickeln. Der kommende Landesvorstand kann dabei auf den Erfahrungen der
8 letzten Jahre aufbauen und gleichzeitig neue Impulse setzen, um die Grüne Jugend
9 sowohl in NRW als auch bundesweit stärker aufzustellen.

10 Wir haben uns auf vielen Ebenen politisch eingebracht und vor allem eins
11 gelernt: unsere Stärke liegt in der Kombination von inhaltlicher Arbeit und
12 einer starken, gut vernetzten Basis. Sei es durch unsere Bildungsarbeit oder
13 durch unseren entschlossenen Widerstand gegen untragbare politische
14 Entwicklungen – es braucht Druck von der Straße und eine starke politische
15 Linke, um echte Veränderungen zu erreichen.

Ein Neubeginn mit neuen Chancen

17 Diese Umbruchphase ist eine Chance, uns als Verband personell, inhaltlich und
18 strategisch breiter aufzustellen. Wir wollen Menschen mobilisieren und ihnen
19 ermöglichen, politische Veränderung herbeizuführen.

20 Das kommende Jahr wird von großen Herausforderungen geprägt sein, insbesondere
21 mit Blick auf die Kommunalwahl 2025. Wir wollen sicherstellen, dass wir in den
22 kommenden Monaten unsere Strukturen stärken, unsere Kandidat*innen vernetzen und
23 uns inhaltlich gut aufstellen. Dabei setzen wir auf folgende zentrale Säulen:

Von der Basis über die Partei bis zur Grünen Fraktion

25 Die GRÜNE JUGEND ist ein eigenständiger Jugendverband der Partei Bündnis 90/DIE
26 GRÜNEN. Um unsere politischen Ziele effektiver zu verfolgen und die Stimme der
27 Grünen Jugend NRW innerhalb der Partei nachhaltig zu stärken, ist es notwendig,
28 unsere bisherige Strategie zu überdenken. Im kommenden Jahr wollen wir den Fokus
29 verstärkt auf den Einfluss in Fraktion und Partei legen. Dort wollen wir
30 Einfluss nehmen und die relevanten Themen und Anliegen der Grünen Jugend in die
31 politische Agenda zu integrieren. Dabei ist es unser Ziel, die politische
32 Durchgriffskraft der Grünen Jugend durch aktives Wirken in die Partei zu
33 erhöhen.

34 Die Grüne Jugend NRW setzt sich als linker Jugendverband für eine solidarische,
35 soziale sowie klimapolitisch gerechte Ausrichtung der Partei ein. Diesen Ansatz
36 wollen wir jedoch nicht rein konfrontativ verfolgen - vielmehr gilt es, immer
37 abgewogen zu agieren und eine Balance zu finden zwischen der Anerkennung guter
38 Kompromisse in Regierungsverantwortung und dem entschiedenen Widerstand gegen
39 unzureichende Ergebnisse, die unsere roten Linien überschreiten.

40 Die Landessprecher*innen der Grünen Jugend NRW sind dazu angehalten, regelmäßig
41 an den Fraktionssitzungen der Grünen Fraktion NRW sowie an den
42 Landesvorstandssitzungen der Partei teilzunehmen und aktiv die Interessen der
43 Grünen Jugend zu vertreten. Um dabei die Positionierung der Grünen Jugend NRW
44 gerade zu aktuellen Themen zu legitimieren, werden wir unsere Debattenräume zur
45 inhaltlichen Positionierung nutzen, auch gegenüber der Partei, in Grünen Gremien
46 und auf Landesparteitagen.

47 Zudem wird der Landesvorstand die Motivation und Unterstützung für die Bewerbung
48 auf LDK- und BDK-Delegationen fördern, um so unsere Präsenz und Einflussnahme
49 auf allen Parteebenen sicherzustellen. Nur so können wir eine Grüne Jugend
50 schaffen, die auf Landesparteitage den entscheidenden Unterschied macht und
51 nicht übergangen wird.

52 Dieser strategische Wechsel hin zu einer stärkeren parlamentarischen und
53 parteipolitischen Arbeit wird es uns ermöglichen, unsere politischen Ziele
54 effektiver zu verfolgen und die Interessen unserer Generation im Rahmen der
55 Partei nachhaltig zu vertreten. Unser Ziel ist es, aktiv an den politischen
56 Positionen der Grünen mitzuwirken und dort Verbesserungen herauszuarbeiten, wo
57 sie notwendig sind.

58 **Politische Praxis: Vor Ort wirksam, Veränderung in die Hand nehmen!**

59 Die letzten Jahre waren geprägt von der Entwicklung einer strategischen
60 Bildungsarbeit. Der Fokus des Verbandslebens lag zunehmend und zuletzt primär
61 auf dem gemeinsamen Lernen politischer Theorie und der Entwicklung eines linken
62 Staatsverständnisses. Insbesondere im letzten Jahr haben viele Formate die
63 theoretische Grundlage für den im September erfolgten Austritt gelegt.

64 Politische Theorie ist wertvoll, jedoch müssen wir uns von nun an auch auf die
65 politische Praxis fokussieren. Wir müssen von der Theorie ins Handeln kommen!

66 Wir machen klar: Die GRÜNE JUGEND NRW bleibt stabil! Politisch, strukturell und
67 hinsichtlich der vielen aktiven Mitglieder, die sich in den Kreis- und
68 Bezirksverbänden sowie in ganz Nordrhein-Westfalen engagieren. Das Potenzial des
69 Verbandes zu nutzen und maximale politische Wirksamkeit zu entfalten, ist das
70 Ziel des kommenden Jahres.

71 Kreisverbandsstrategie

72 Die Vernetzung der Verantwortungsträger*innen untereinander und mit dem
73 Landesvorstand müssen wir weiterhin stärken. Kreisverbands-Landesverbandstreffen
74 werden ebenso wie die Sprecher*innenvernetzung, Vernetzung von
75 Schatzmeister*innen sowie politischen Geschäftsführungen beibehalten. Die
76 inhaltlichen Konzeptionen der Treffen sowie die Frequenz werden überarbeitet und
77 weiterentwickelt und auch Online-Formate angedacht, um die niederschwellige
78 Teilnahme aus ganz NRW zu ermöglichen.

79 Wir wollen als GRÜNE JUGEND NRW vor Ort wirksam werden. Dazu werden wir unsere
80 Kreisverbände von der Landesebene aus unterstützen und konkrete Projekte zur
81 Schaffung guter Orte anstoßen. Unsere Ziele sind dabei die Erlangung praktischer
82 Kampagnen-Skills, strategische Kooperationen, regionale
83 Öffentlichkeitswirksamkeit, die Gewinnung neuer Mitglieder sowie konkrete
84 politische Wirksamkeit vor Ort.

85 Insbesondere strukturschwache Kreisverbände werden dahingehend unterstützt. Die
86 Treffen für strukturschwache Kreisverbände werden weiterhin fester Bestandteil
87 der Kreisverbandsstrategie sein und konzeptionell weiterentwickelt werden. Beim
88 Entwerfen von neuen Kampagnen und Aktionsformaten werden wir besonders darauf
89 achten, dass diese für strukturschwache Kreisverbände umsetzbar sind. Dies
90 schaffen wir, indem wir strukturschwache Kreisverbände nicht nur mitdenken und
91 über sie reden, sondern ihre Vertreter:innen bei der Planung von Formaten und
92 der Ausrichtung unserer Arbeit direkt mit einbeziehen. Auch ein Patenprogramm
93 mit anderen Kreisverbänden aus der Region, die sowohl personell als auch mit Rat
94 und Tat zur Seite stehen können, wird für strukturschwache Kreisverbände
95 hilfreich sein.

96 Kommunali-Vernetzung

97 Seit 2020 und auch über die Kommunalwahlen im September 2025 hinaus werden viele
98 Mitglieder der GRÜNEN JUGEND NRW kommunale Mandatsträger*innen sein. Bislang ist
99 eine langfristige, strategische und inhaltliche Vernetzung ausgeblieben. Das
100 wollen wir verändern! Der Landesvorstand wird eine Vernetzung ermöglichen mit
101

102 Grundlage eines nachhaltigen Konzeptes, welches sinnvoll ausgestaltet und
103 permanente Vernetzung garantieren wird. Langfristig verfolgen wir das Ziel,
unseren Kommunalis untereinander Austausch zu bieten.

104 Viele und gerade junge Menschen halten Kommunalpolitik für unwichtig - unsere
105 Kommunen spielen jedoch eine zentrale Rolle für eine bürger*innennahe Politik.
106 Hier können Menschen niedrigschwellig ihren direkten Lebensraum beeinflussen.
107 Nirgendwo können junge Menschen so gut an demokratische Prozesse herangeführt
108 werden, wie auf kommunaler Ebene. Umso wichtiger ist es, dass wir unsere
109 Mitglieder in kommunalen Strukturen und Themen sowie in der Bedeutung von
110 Kommunalpolitik für unsere politische Agenda weiterbilden. So entwickeln wir
111 einen breiteren Blick auf Politik und können als Grüne Jugend auf allen
112 politischen Ebenen wirken.

113 Antirassistische Strategien

114 Aufbauend auf den Erfahrungen und Entwicklungen der letzten Jahre streben wir
115 an, unsere Bemühungen im Rahmen der antirassistischen Verbandsstrategie
116 fortzuführen.

117 Neben den etablierten Vernetzungstreffen auf Landesmitgliederversammlungen
118 werden wir weitere Vernetzungs- und Förderangebote anbieten. Hierzu zählen
119 zuvorderst die Pflege einer Messenger-Gruppe zur Vernetzung und die Ausrichtung
120 eines regionalen Fördertages zur Weiterbildung migrantisierter
121 Verbandsmitglieder.

122 Das Team für antirassistische Strategien wird in enger Zusammenarbeit mit dem
123 Landesvorstand diese Themen weiter vorantreiben und die Bedarfe des Verbands
124 sowie ihre daraus resultierenden Aufgaben evaluieren.

125 Zeitgleich streben wir einen engen Austausch mit den Verantwortlichen auf
126 Bundesebene an, um vom Erfahrungsaustausch zu profitieren.

127 FINTA*Förderung

128 Die Umsetzung der Geschlechterstrategie in den Kreisverbänden zu ermöglichen
129 wird weiterhin ein wesentlicher Bestandteil der FINTA*Förderung im Gesamtverband
130 sein. Die Angebote des Bundesverbandes zur Unterstützung der Landesverbände sind
131 ein wichtiger Bestandteil. Diese müssen durch den Landesvorstand auf die Bedarfe
132 der Kreisverbände zugeschnitten und ggf. ergänzt werden. Dabei ist insbesondere
133 die Förderung von FINTA*Personen in zumeist männlichen geprägten
134 Politikbereichen von besonderer Relevanz.

135 Inklusion

136 In den letzten Jahren wurden an verschiedenen Stellen Beschlüsse zur inklusiven
137 Öffnung des Verbandes gefasst. Weder die Beschlüsse noch die gegangenen Schritte
138 können bislang einen inklusiven Verband zur Zufriedenstellung von Menschen mit
139 Behinderung schaffen. Der neue Landesvorstand wird im kommenden Jahr in
140 Zusammenarbeit mit dem AK Inklusion einen Prozess zur inklusiven Verbandsöffnung
141 durchführen, dessen Zielsetzung ein gemeinsamer, praxistauglicher
142 Beschlussvorschlag für die Herbst-LMV 2025 ist.

143 Basisforum und Debattenorte

144 Wir sind davon überzeugt, dass politische Positionen nur dann wirklich stark
145 sind, wenn sie breit diskutiert und von der Basis getragen werden. Deshalb
146 werden wir im kommenden Jahr verschiedene Debattenorte schaffen, um unsere
147 Basismitglieder aktiv in die Ausarbeitung gemeinsamer Positionen einzubeziehen.
148 Diese Debatten sollen regelmäßig stattfinden – sowohl in Präsenz als auch
149 digital – und allen Mitgliedern, unabhängig von ihrer Erfahrung oder ihrem
150 Standort, die Möglichkeit bieten, sich aktiv einzubringen.

151 Unser Ziel ist - die Basis aktiv einbeziehen und dadurch sicherstellen, dass
152 unsere Positionen nicht nur von einer kleinen Gruppe entwickelt werden, sondern
153 eine breite Legitimation innerhalb der Grünen Jugend haben.

154 Die Basisforen werden vom Landesvorstand wiederbelebt und dienen im digitalen
155 Format dem direkten und regelmäßigen Austausch zwischen Mitgliedern und
156 Landesvorstand, um aktuelle politische Entwicklungen gemeinsam einordnen und
157 besprechen zu können.

158 Zur Frühjahrs-LMV wird seitens des Landesvorstands geprüft, einen
159 Satzungsänderungsantrag zur Anpassung des entsprechenden Paragraphen 6
160 („Basisforum“) einzubringen.

161 Bestandaufnahme und Aufarbeitung mit den Kreisverbänden

162 Eine unserer wichtigsten Aufgaben im kommenden Jahr wird es sein, die
163 bestehenden Strukturen der Grünen Jugend in den Kreisverbänden zu stärken. Um
164 dies effektiv angehen zu können, starten wir mit einer umfassenden
165 Bestandsaufnahme und Aufarbeitung der vergangenen Monate. Welche Kreisverbände
166 sind aktiv, wo gibt es noch Aufbaubedarf und wie können wir gezielt
167 unterstützen? Diese Fragen stehen am Anfang unserer Analyse.

168 Auf Basis dieser Ergebnisse wird der Landesvorstand gemeinsam mit den
169 Kreisvorständen Maßnahmen entwickeln, die vor Ort konkret helfen – sei es durch
170 Vernetzungstreffen, zusätzliche Ressourcen oder organisatorische Unterstützung.
171 Unser Ziel ist es, überall in NRW starke und aktive Kreisverbände zu haben, die

172 als Anlaufstelle für junge politisch Interessierte dienen, um eine starke linke
173 Stimme in NRW zu bleiben und diese Stimmen zu vervielfachen.

174 Unser Ziel ist -eine starke Grüne Jugend in allen Regionen NRWs!

175 **Wahlkampf**

176 Im nächsten Jahr stehen in Nordrhein-Westfalen eine Vielzahl von Wahlen an. Am
177 14. September findet die Kommunalwahl unter bundesweiter Aufmerksamkeit statt.
178 Zwei Wochen später wird ein neuer Bundestag gewählt. Wir werden die
179 eigenständige Kampagne des Bundesverbandes zur Bundestagswahl in Nordrhein-
180 Westfalen umsetzen und unsere Kandidierenden im Bundestagswahlkampf
181 unterstützen. Darüber hinaus wollen wir eine eigene Kampagne zur Kommunalwahl
182 starten. Im Fokus stehen dabei das Bekanntmachen und die Unterstützung unserer
183 Kandidierenden vor Ort - wir wollen zeigen, dass die Grüne Jugend vor Ort
184 wirksam ist! Auch kommunale Themen sollen allgemein aufgegriffen und Teil der
185 Kampagne werden. Die Gewinnung neuer Mitglieder bleibt ein wesentliches Ziel
186 unserer Kampagnenarbeit. Der Landesvorstand wird bis zum Jahresende ein Team aus
187 wahlkampfproben Mitgliedern zusammenstellen und den Prozess transparent mit
188 der Basis kommunizieren. Dieses Team erarbeitet die Kampagne und unterstützt die
189 Kreisverbände bei der Umsetzung vor Ort.

190 Im Vorfeld des Wahlkampfes werden wir Schulungsangebote für unsere
191 Kandidierenden anbieten. Das gilt vor allem für Medien- und Wahlkampfauftritte,
192 kann aber auf andere Arbeitsfelder ausgeweitet werden. In Zusammenarbeit mit dem
193 neu aufgestellten Kommunal-Netzwerk wird ein Konzept zur Förderung und
194 Vernetzung erarbeitet, das über die Kommunalwahl hinaus in den Verband wirkt um
195 die Kandidierenden während der Wahlperiode nicht alleine zu lassen. Die
196 gewählten Amtsträger*innen sind unser Zugang zu den Parlamenten. Durch sie
197 können wir Politik für junge Menschen machen und neue Kandidierende für
198 zukünftige Wahlen mobilisieren.

199 Neben der Wahl von Personen ist das Einbringen von Inhalten in die kommunalen
200 Wahlprogramme wesentlich. Hierfür werden wir zeitnah im Rahmen des Kommunal-
201 Netzwerk Handreichungen geben, welche kommunalen Themen wir als Grüne Jugend
202 besonders gut bespielen können.

203 **Kampagnenarbeit zur Jugendbeteiligung und Mitgliedergewinnung**

204 Gerade jetzt ist es wichtig, junge Menschen zu politisieren und für unseren
205 gemeinsamen Kampf für mehr Gerechtigkeit zu gewinnen. Auch vor Ort wollen wir
206 sichtbarer werden und den Aufbau neuer Kreisverbände unterstützen. Damit vor
207 allem strukturschwache Kreisverbände von den neuen Mitgliedern profitieren, wird
208 der neue Landesvorstand sich eng mit den Vorständen strukturschwacher Verbände
209

210 austauschen und deren Interesse in der Kampagnenplanung berücksichtigen. Möglich
211 wäre es bei solch einer Kampagne, dass die Verbände vor allem an Schulen und
212 Universitäten Austauschrunden bewerben und dazu einladen, dies würde
213 Jugendlichen die Möglichkeit geben sich direkt in die Politik einzubringen und
214 uns die Möglichkeit geben, ihnen linke Lösungen auf ihre Sorgen und Probleme
215 aufzuweisen. Zudem ist denkbar, dass wir Jugendliche auch durch das Anbieten von
216 Freizeitaktivitäten für uns gewinnen können, da sie zu der Grünen Jugend eine
persönliche Verbindung aufbauen.

217 **Gemeinsam auf Kurs für politische Veränderung!**

218 Das kommende Jahr wird für uns als Grüne Jugend NRW von zentraler Bedeutung
219 sein. Die Neuaufstellung des Landes- und Bundesvorstands sehen wir als Chance,
220 neue Impulse zu setzen. Diese Neuausrichtung erlaubt es uns, bestehende
221 Missstände zu korrigieren und den Verband strategisch neu aufzustellen.

222 Mit der Kommunalwahl 2025 im Blick, wollen wir die Strukturen vor Ort stärken,
223 unsere Kandidat*innen vernetzen und mit ihnen unsere Inhalte klar positionieren.
224 Gleichzeitig wissen wir, dass politische Arbeit nicht nur in Wahlkampfzeiten
225 stattfindet – deshalb werden wir unsere Bildungsarbeit fortsetzen, echte
226 Debattenorte einführen und unsere Mitglieder bei der politischen Arbeit
227 begleiten und dauerhaft in politische Entscheidungsprozesse einbinden.

228 Denn eines steht fest: Echte Veränderung braucht Druck – von der Straße, aus den
229 Kreisverbänden und von uns als Jugendverband in die Partei und in die
230 Parlamente.

231 **Unsere Zeit und unsere Verantwortung beginnen jetzt!**